

Das Büro der Präsidentin Dr. Eveline Hönigsperger in Wien übernimmt die Aufgaben des Generalsekretariats

Auf dem Kongress in Ljubljana im Oktober 05 wurde Frau Dr. Hönigsperger einstimmig mit allgemeiner Erleichterung zur Präsidentin von EURAG-Europa gewählt. Sie hat dann mit Elan ihre verantwortliche Rolle aufgenommen.

Kurz danach hat die Stadt Graz die Subventionierung des Generalsekretariats zum 31.7.2006 ohne weitere Begründung gekündigt. Das hat den Generalrat überrascht und sehr beunruhigt. Auf mehreren Sitzungen hat er sich mit dieser schwierigen Situation befassen müssen.

Die Regierung in Wien hat sich nicht in der Lage gesehen die Finanzierung des Generalsekretariats, insbesondere der Personalkosten in Graz zu übernehmen, weil damit ein Präzedenzfall geschaffen worden wäre.

Allerdings hatte das Sozialministerium in Wien zugesagt ein Büro für die Präsidentin in Wien einzurichten mit der Begründung eines Auftrags zur Beobachtung und Bewertung von Altersdiskriminierung in Österreich. Die hier bereitgestellten Mittel konnten nicht zur Finanzierung des Generalsekretariats in Graz verwendet werden.

Der Generalrat entschied zunächst, die Entwicklung abzuwarten. Es sollte nach Finanzierungsmöglichkeiten z.B. über EU-Projekte und durch erhöhte Mitgliedsbeiträge gesucht werden.

Auf der folgenden Sitzung in Budapest, im Frühjahr 2006 gab die Präsidentin bekannt, dass Räume und Finanzen für ein Generalsekretariat in Wien bereitstünden. Ein Umzug nach Wien kam jedoch für die Generalsekretärin und den Geschäftsführer nicht in Frage. Das hat der Generalrat nach langer Diskussion, trotz der schwierigen Situation der EURAG, akzeptiert.

Die Generalsekretärin wurde daraufhin gebeten eine örtliche Lösung anzustreben. Bald darauf wurde uns mitgeteilt, dass es eine mündliche Zusage der Stadt Graz und dem Land Steiermark gebe, das Sekretariat in Graz mit finanziellen und weiterhin sachlichen Mitteln (z.B. Räumlichkeiten) zu unterstützen.

Als aber bis zum Ende Juli keine schriftliche Zusage eingetroffen war, musste die vorbehaltliche Kündigung des Geschäftsführers, Herrn Mag. Teissl und einer weiteren Mitarbeiterin, vollzogen werden. Die Generalsekretärin, Frau Dr. Herfort-Wörndle, blieb weiterhin Mitarbeiterin der Stadt Graz.

Das Generalsekretariat wurde geschlossen. Es gab keinen Zugang und keine Kommunikation mehr. Anfragen wurden nicht mehr beantwortet. Das Kerngeschäft des Generalsekretariats wurde nicht weitergeführt.

Die Nichterreichbarkeit des Sekretariats und deren brachliegende Arbeit hat das Präsidium und den Generalrat sehr beunruhigt.

An der Generalratssitzung in Vilnius, Anfang Oktober 2006 konnten die amtierende Generalsekretärin und der ehemalige Geschäftsführer nicht teilnehmen. Die Generalsekretärin hatte aber einen schriftlichen Bericht versandt, dem ein Schreiben der Stadt Graz beigelegt war, welches einen finanziellen Beitrag zum Sekretariat in

Aussicht stellte. Darüber sollte Mitte Dezember entschieden werden. Die mündliche Bereitschaft des Landes Steiermark wurde ohne weitere Unterlage oder bestärkende Hinweise von der Generalsekretärin wiederholt.

Nach ausführlicher Beratung hat der Generalrat zu Gunsten der Generalsekretärin aber auch zu Gunsten der baldigen Wiederaufnahme der erforderlichen Arbeit des Generalsekretariats den Beschluss gefasst, dass die für die laufende Geschäftsführung notwendigen Unterlagen bis Ende Oktober nach Wien gebracht werden sollten. Erst wenn bis zum 15. Dezember keine ausreichenden Finanzierungszusagen vorhanden seien, solle das Generalsekretariat verlegt werden. Die Generalsekretärin wurde gebeten, dafür zu sorgen, dass die EURAG wegen der gegenwärtigen Situation keinen Schaden nehme.

Dieser Beschluss macht deutlich, dass die Sekretariatsarbeit mit den dafür notwendigen Unterlagen bis zur Klärung der Sachlage in das Büro der Präsidentin nach Wien verlagert werden sollte.

Daraufhin ist die Generalsekretärin zum 31.12.2006 von ihrem Amt zurückgetreten. Sie hat entgegen unserer Absicht und der ausdrücklichen Bitte der Präsidentin die Räumlichkeiten in Graz gekündigt.

Die gesamten Akten werden nunmehr nach Wien gebracht.

Das Generalratsmitglied, Jan van der Spek hat sich bereit erklärt, bis zur nächsten Wahl, die auf dem Kongress 2008 in Madrid stattfinden wird, die Geschäfte des Generalsekretärs wahr zu nehmen. Er wird die Geschäfte vorläufig von Holland aus führen.

Das ist der gegenwärtige Stand. Wir hoffen sehr, dass dies keine negativen Folgen für die EURAG-Europa und uns, der deutschen Sektion haben werden.